



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCLXXIV. Dieterich, Bischof von Cäsarea, verschreibt allen, welche zur kirchlichen Bestattung von Leichnamen von verlassenen Verstorbenen beitragen, einen Ablass, im Jahre 1454.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

dy Margk gerekent vor Ill Lubesche Margk Soltwedelscher were, maken an Golde LXXIII Gulden vnd XVI schilling Stend. alletyd to guder rekenschupp.

Gerden's Verm. Abh. I, 123.

CCCLXXIII. Der Rath zu Salzwedel befundet eine Ablobung Gerke Pottinemaker's, am 9. Dezember 1454.

Wy Tide brunow, Hans alinxtede, Clawes rekeling, Hans wopeld, Clawes moller, Otto fyn-izelberch, Heyne prisser, kersten schulte, Arnd colsebu, werner colsebu, werner wittekop, Hinric gladegow, Tide wolter wolters, Mente van gawell, lambrecht bade, Hermen lyften, wichard sehermer, wilhelm burmeyster vnd Hans boek, Rattmanne to Soltwedel, bekennen apenbar tugende vor allizweme In dessem briue, dat Gerke pottinemaker yn vnfir yeghenwardicheyt myt vorberaden mode hefft bescheyden, gelauet vnd gewilkoret, myt krafft deses briues, yn vnd an syner Boden, by Heyn gifen yppe deme lodyke belegen, vnd vth fynem redesten gude, woer hee dat hefft, Teyn marck penninge vnfir Statt weringe, Twe grapen nicht de besten, ock nicht de ryngesten, eyne tennen kannen var twen penninge birs vnd Allzodanne beddewant vnd kiste, alze dar to hoert vnd sze fyck bruket. Des to merer tuchnisse is vnfir Statt Ingelegell myt vnfir witschopp vnd sulbord gehangen nedden an deffen Briff, na cristi gebord vnser herren virteynhundert Jare, dar na in deme veervndveffligisten, des Mandages post Conceptionis Marie virginis.

Nach dem Originale des Salz. Archives XLI, 11.

CCCLXXIV. Dieterich, Bischof von Casarea, verschreibt allen, welche zur kirchlichen Bestattung von Leichnamen von verlassenen Verstorbenen beitragen, einen Ablass, im Jahre 1454.

Theodericus, dei gratia Episcopus Cesariensis, Omnibus Cristi fidelibus presentia visuris Salutem in domino dominorum. Quia enim ad opera misericordie In hac valle miserie facienda inuitamur testante saluatore, qui ait: beati misericordes, quum ipsi misericordiam consequentur. Cum igitur opus pietatis sit mortuos sepeliendi et maxime tales, qui mundanorum amicorum sollacio sint priuati, nichilominus tamen oportet, ut de necessitate tradantur eorum corpora ecclesiastice sepulture. Vt autem hoc a fidelibus in soltwedel cum deuotione impleatur, Omnibus qui corpora peregrinorum et exulum siue extra ciuitatem uel intra in vicis vel plateis ciuitatis eiusdem collegerint et ad ecclesiam deduxerint, missis, vigiliis et exequijs interfuerint et orationes pro eis dixerint salutare seu manus ad hoc porrexerint adiutrices, quociens hec fecerint, totiens XL. dies

indulgentiarum cum vna karena de concensu dyocesani in domino misericorditer relaxamus. Datum Anno domini M^o. CCCC^o. LIII,

Nach dem Originale im Städt-Archive zu Salzwedel, Fach 12, No. 33.

CCCLXXV. Der Rath der Neustadt Salzwedel bekundet, daß Arend Wistedt, Pfarrer zu Bismarck, für das Hospital St. Elisabeth eine Schuldschreibung der Altstadt Salzwedel hergegeben habe, am 24. Juni 1455.

Wy Kersten Boddensede, Borchard Bade, Tide Brunou, Steffen Steer, Mentz van Gavel, Henning Krem vnde Claus Moller, de junger, Ratmanne to Soltwedel in der Nigenstad, bekennen apenbar tugende in dessem briue vor allewem, dat wy myt wohlberaden mode vnd sulborde vnser Oldesten in dem rade, dorch merynge willen des Denstes vnser heren Jesu Christi, vmme beterynge willen des Hospitals sünte Elisabeth, belegen in vnser der Nigenstad, to behoff vnd notdorfficheyt der armen seken darfulues, williken entfangen vnd vpgenamen hebben eyne briff van Ern Arend Wisteden, perner to Bismarck, dye öme vnd Arende, synem sone, to örer twier lyue van dem rade der Olden stad Soltwedel vorseuen vnd vorsegelt is vppe eluen rynsche gulden vor twehundert rynsche Gulden, vnd nah öhrer twier dode se den armen seken ergenant alle jarlikes achte Lübeck. marck geuen schölen, edder twe hundert rynsche gulden full vnde all wedder vth reyken. Sodane summe penninge denne wedder to beleggende an wise jarlike renthe na vnser effte vnser nakomelynge rade ycht see der vpgenanten achte Lübeck. marck lengh von öbrem radhuse nicht vthgeuen wolden nach inholde vnde Lude des houetbrefes, den Er Arend by vns gelecht hefft, Also segge wy vpgenante Radmanne der Nigenstad Soltwedel vor vns vnde vnse nakomelynge Ern Arende ergenant vnde Arende, synem sone, fullenkomen louen fruntschopp, vnd willen den genannten briff by vns to hebbende vnd to verwarende en to guder hand de dage des leuendes erer twyer vnd nah erer twyer dode den armen seken ergenant den houetbriff to vorwarende vnd darmede to varende vnd bestellen na inholde des briefes, den wy by vns hebben, so wy vnd vnse nakomelynghe allerbest möghen vnd können. Des tho orkunde hebbe wy vnser der Nigenstad Ingefegel wiliken laten henghen an dessen briff, gegeben vnd geseuen nah Christi gebort vnser Heren vireyehundert Jar, dar nah in dem viff vnde vefstighsten jar, am dage S. Johannis Baptiste.

Gerden's Fragm. IV, 58. 59.